



**Salzburger  
Jagdgebrauchshundeclub**



# Die Jagd mit Hund

Das Magazin des Salzburger Jagdgebrauchshundeclubs

„Der Stolz des

Jägers

ist sein

Hund

bringt der verloren,  
was da wund,

und jagt er, was da krank, zu Stand,  
so ist das Waidwerk Hand in Hand.

## Prüfungsergebnisse

Ergebnisse aller Rassen

## Prüfungsvorschau

Prüfungen 2023 die vom  
JGKS abgehalten werden

## Klubschießen

Ergebnisse Klubschießen 2022  
und Vorschau auf 2023

## Klubvorschau

Termine des JGKS im Jahr 2023

## Vorstellung Hunderasse

Die Schweißhunde





Ausgabe 1	Vorstehhunde
Ausgabe 2	Schweißhunde
Ausgabe 3	Bracken
Ausgabe 4	Erdhunde
Ausgabe 5	Stöber- und Apportierhunde
Ausgabe 6	Laufhunde



## Die Schweißhunde

Hans Fercher

### Die Alpenländische Dachsbracke

*Österreich ist das Mutterland der Alpenländischen Dachsbracke, die auf eine sehr lange Tradition zurückblicken kann. Die Besonderheiten der Dachsbracke sind ihr eiserner Spurwille und ihr unverwechselbarer Spurlaut. Um eine ihren Anlagen entsprechende Haltung sicherzustellen, wird sie ausschließlich an Jäger abgegeben.*

#### KURZER GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK

Die **Alpenländische Dachsbracke** hat sehr alte Wurzeln. Niederläufige Bracken sind schon seit der Antike bekannt. Die ältesten schriftlichen Aufzeichnungen über die **laute Jagd** auf den Hasen stammen vom Griechen Xenophon. Er schreibt: „Sie müssen kräftig folgen und nicht nachlassen, mit starkem Anschlagen und Gebell überall hin dem Hasen folgen, schnell und feurig nachlaufen, häufige Wendungen machen und gehörig Laut geben.“

Im 19. Jahrhundert kann man noch nicht von einer einheitlichen Form dieser Rasse sprechen. Erst im Jahr 1896 nach der ersten Vereinsgründung des Internationalen Dachsbrackeklubs wurden die Rassemerkmale und Prüfungsstandards festgelegt. Die Basis für eine Reinzucht war geschaffen.

#### ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD & WESEN

Die Alpenländische Dachsbracke ist ein **niederläufiger, lang gestreckter** Hund mit starkem Knochenbau und gut bemuskelt. Die Vorderläufe sollen gerade und kräftig sein und wirken im Verhältnis zum Körper eher kurz. Als Wiederristhöhe wird ein Maß von 34 bis 42 cm angestrebt.

Die Behaarung besteht aus **sehr dichtem Stockhaar** und dichter Unterwolle. Bei der roten Farbe wird ein dunkles Hirschrot mit oder ohne schwarzer Stichelung angestrebt. Bei den **Vieräugeln** soll der Brand am Kopf, an der Brust und an den Läufen und Pfoten klar abgegrenzt sein.

Sie ist ein **unerschrockener** und **wesensfester Jagdhund**, der sich gerne in die Familie seines Führers integriert. Gerade in schwierigen Situationen macht ihr fester Wille sie zu einem verlässlichen und unverzichtbaren Jagdbegleiter.

Im Hause ist sie ein sehr freundlicher Hund und zeigt sich menschenfreundlich und kinderfreundlich.

#### JAGDLICHER EINSATZ

Die Dachsbracke wird hauptsächlich zur **Schweißarbeit** sowie zur **lauten Jagd** auf Hase und Fuchs eingesetzt. Wegen ihres schneidigen und unerschrockenen Wesens wird sie aber auch bei der **Bewegungsjagd** auf Schwarz- und Rotwild sehr geschätzt.

Im gesamten Alpenraum und von den Karpaten bis nach Norwegen wird sie sehr erfolgreich als Jagdhund geführt.



#### DER ÖSTERREICHER UNTER DEN SCHWEISSHUNDEN

1932 wurde die Alpenländische Dachsbracke vom Österreichischen Jagdgebrauchshunde Verband als **dritte Schweißhunderasse** neben dem Hannoveraner und dem Bayerischen Gebirgsschweißhund anerkannt. Aufgrund der immer kleiner werdenden Reviere erfreute sich bereits damals die Jägerschaft an diesem kompakten Schweißhund, der für kleinere Reviergrößen eine ausgezeichnete Alternative darstellte.

Im Sinne der Waidgerechtigkeit ist es unsere Pflicht, krankes Wild mit guten, **brauchbaren Hunden** rasch vom Leiden zu erlösen. Oftmals machten Hundeführer die Erfahrung, dass sich krankes Wild dem niederläufigen Hund früher stellt als einem hochläufigen Hund.

Schwierige Nachsuchen stellen an Hund und Hundeführer hohe Anforderungen. Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Nachsuche ist die Kondition des Hundes. Ausdauer auf der Fährte kann durch das Training beim Brackieren erreicht werden. Ständig wechselnde Bewegungsabläufe fordern den Hund enorm. Derart geübte Hunde zeigen auch auf der Schweißfährte Ausdauer und zuverlässiges Arbeiten. Ein alter Brackenspruch lautet: **Ein guter Hasenhund ist allzeit ein guter Schweißhund.**

Dachsbracken lassen sich leicht als **Totverweiser** oder **Totverbeliler** abrichten.